

Tätigkeitsbericht für die Zeit vom  
15. Februar bis 31. März.

Der Unterzeichnete war vom 14.2. bis 19.3. auf Heimaturlaub. Auf der Hin- und Rückreise wurden in Rom im Interesse der Luftaufnahmen Besprechungen geführt, über die in Briefen vom 19.2. und 20.3. berichtet worden ist (Anlagen). Nach der Rückkehr wurde sofort die Vorbereitung der Arbeiten in Kreta in Angriff genommen. Eine zunächst geplante Informationsreise dorthin wurde bis zur Klärung der personellen Verhältnisse dort aufgeschoben.

In der Zwischenzeit war die Luftgaubildstelle mit der Herstellung von Duplikatnegativen der griechischen Luftaufnahmen nach den übermittelten 2 Listen, die griechische Luftbildstelle mit der Anfertigung der Abzüge beschäftigt. Nach Mitteilung des Leiters der Luftgaubildstelle gehen diese Arbeiten ihrem Ende zu, die Auslieferung kann aber erst erfolgen, nachdem durch persönliche Besprechung von Oberstleutnant Kunzi bei der Freigabestelle im RLM geklärt ist, ob die Aufnahmen als solche von deutschem Hoheitsgebiet und besonderer Wichtigkeit namentlich für den Seekrieg als "geheime Kommandosachen" oder als "Nur für Dienstgebrauch" zu behandeln und entsprechend zu registrieren und zu verwahren sind. Es wurde hierzu darauf hingewiesen, daß diese Aufnahmen ja noch im freien Verfügungsbereich griechischer Behörden sich befinden und dort eine Kontrolle der sie verarbeitenden Angestellten nicht durchgeführt wird, obwohl das Material von der Vermessungsabteilung 613 beschlagnahmt ist.

Gelegentlich von Aufnahmen an der neuen Bralo-Brücke besteht Aussicht, einige Desiderate aus der Liste mittelgriechischer Ruinenstätten zu erledigen, die im Dezember aufgestellt worden war. Nach Eintritt der besseren Witterung erscheint daher häufigere Fühlungnahme mit der Luftgaubildstelle zwecks Hinweis auf die Möglichkeit der Einschaltung solcher Bildaufträge in ihr Arbeitsprogramm notwendig.

204  
L 7/14  
Kunst.  
Sd/z.